

# Forder-Förder-Projekt

**DORSTEN.** Während des Studiums bekommen die schriftlichen Arbeiten eine weitaus größere Bedeutung, als während der Schulzeit. Ausgenommen der Arbeit an der Facharbeit, fehlt vielen Abiturienten das Wissen und auch die Anleitung, eine solche Arbeit zu verfassen. Um dem entgegenzuwirken, bot das Gymnasium Petrinum den Schülern der Oberstufe die Teilnahme an dem freiwilligen Forder-Förder-Projekt (FFP) Advanced unter der Leitung von Dipl.-ECHA Naz Bastani an.

Insgesamt 21 Schüler haben sogenannte Expertenarbeiten über ein selbst ausgewähltes Thema geschrieben. Naz Bastani stand den Jugendlichen dabei regelmäßig einmal in der Woche für Fragen zur Verfügung und hat die Teilnehmer angeleitet, wie diese Expertenarbeit zu verfassen ist. Bei dem Schreiben der Expertenarbeit haben die Schüler Strategien des forschenden Lernens genutzt und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt. Unterstützt wird das Projekt von Professor Christian Fischer von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und dem internationalen Centrum für Begabungsforschung (icbf) sowie der Schulleitung des Gymnasiums.

„Die Expertenarbeiten haben die Schüler vollständig selber erarbeitet“, erklärt Frau Bastani. „Ich habe nur die Strategien mit ihnen entwickelt.“ Warum sie sich ehrenamtlich für die Jugendlichen einsetzt? „Ich bin leidenschaftliche Lehrerin und möchte den Kindern helfen“, erzählt Naz Bastani. „Wir machen hier in Deutschland etwas falsch. Wir fördern die jungen Talente erst im Studium, aber man muss unten beginnen. Am liebsten würde ich schon in den Kindergärten mit dieser Förderung beginnen“, erklärt sie. Dass die Jugendlichen gefördert werden wollen, ist durch die rege Beteiligung an dem Projekt klar erkennbar. „Ich habe in den Sommerferien meine Expertenarbeit geschrieben“, erzählt Bastian Jäschke, der sich ausführlich mit dem Thema Gravitation befasst hat. „Mich hat das Thema schon immer sehr interessiert, aber ich habe nicht so viel darüber gewusst, deshalb habe ich mir dieses Thema dann für meine Expertenarbeit ausgesucht.“

## Großes Interesse an der eigenen Fragestellung

Unabhängig von dem Thema, haben alle Teilnehmer eins gemeinsam: das große Interesse an ihrer eigenen Fragestellung. Der 16-jährige Nick Mahnke fährt sehr viel und gerne Fahrrad. Der Titel seiner Expertenarbeit lautet: „Das Fahrrad und seine Bedeutung im Wandel der Zeit.“ Besonders gereizt hat ihm an dem Projekt, dass er die Schwerpunkte selber setzen kann und die Arbeit nicht fachgebunden ist, wie die im nächsten Schuljahr folgende Fachar-



21 Schüler des Gymnasiums haben an dem Forder-Förder-Projekt teilgenommen.

RN-FOTO SPYRKA

beit. Dass er wissenschaftlich arbeiten kann, hat auch Noah Mann mit seiner Expertenarbeit zum Thema Demenz unter Beweis gestellt: „Ich habe ein Praktikum im Krankenhaus gemacht und bin dort auch mit dementen Personen in Kontakt gekommen.“ Aufgrund seines großen Interesses für die Krankheit, konnte er seine praktischen Erfahrungen durch sein Praktikum mit in die Expertenarbeit einfließen lassen.

Abgesehen von dem persönlichen Interesse für das ausgewählte Thema, gab es auch weitere Gründe, die die Schüler motiviert haben, die zusätzliche Arbeit auf sich zu nehmen. „Ich war sofort begeistert, als ich hörte, dass die Westfälische Wilhelms-Universität Münster in dem Projekt involviert ist“, erzählt Alexander Bespalov, der seine Expertenarbeit über die Relativitätstheorie geschrieben hat. „Ich habe durch das Projekt sehr viel gelernt, nicht nur über die Relativitätstheorie, sondern auch über verschiedene Strategien, die mir helfen werden, meine Facharbeit im nächsten Jahr zu schreiben“, fügt Alexander hinzu. Lars Brüggemann hat direkt zwei Arbeiten verfasst, einmal über Tastaturen und eine zweite über Computer: „Es ist wichtig, eine Facharbeit richtig verfassen zu können. Ich fand es sehr interessant, das Schreiben der Arbeit zu üben und ich sehe das als einen Vorteil, jetzt schon so vorbereitet zu sein.“

Im nächsten Jahr wird es wieder das Forder-För-

der-Projekt am Petrinum geben, bereits jetzt weiß Liv Müller, dass sie nächstes Jahr wieder daran teilnehmen wird, obwohl sie momentan noch im Ausland ist. „Liv schreibt ihre Arbeit dann sogar auf Englisch“, erklärt Naz Bastani. Am Freitag und Samstag (29. und 30. September) werden die Arbeiten der Jugendlichen anlässlich des 375-jährigen Jubiläums des Gymnasiums von den Teilnehmern vorgestellt. *Frederike Spyrka*

## Themen der Expertenarbeiten

Die folgenden Themen wurden von den Teilnehmern in ihren Expertenarbeiten behandelt: Relativitätstheorie (Alexander Bespalov); Productdesign (Lars Brüggemann); Vegetarische Ernährung und die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Matthias Bockamp); Star Wars (Lukas Dahlhaus); Statik (Manuel Frinken); Energiesparlampe (Amelie Hater); Stabhochsprung (Darius Högerle); Gravitation (Bastian Jäschke); Ideologie der Intelligenz (Tristan Krause); Planeten und Sterne (Jan Löbach); Eminem (Florian Lüftner); Das Fahrrad und seine Bedeutung im Wandel der Zeit (Nick Mahnke); Demenz (Noah Mann); Vegetarier (Liv Müller); Kernfusion (Stefan Rieger); Schwarze Löcher (Fynn Röttger); Architektur (Sarah Rommeswinkel); Kaninchen (Katharina Schladebach); Die Geschichte vom Fliegen (Ida Schneider); Hypnose (Lars Stricker); Autismus (Leonie Wolf).

## Unvergessliche Momente

Petrinum hat bisher zweimal das „Eins Live Schulduell“ gewonnen

**DORSTEN.** Das „Eins Live Schulduell“ ist ein Wettbewerb des Radiosenders „Eins Live“, bei dem Schülern aus dem „Sektor“ gegeneinander antreten, um als Hauptpreis ein Konzert eines angesagten deutschen Künstlers zu gewinnen. Nach vielen zunächst erfolglosen Teilnahmen an der Vorrunde gelang den Schülerinnen und Schülern des Petrinums seit 2009 tatsächlich insgesamt dreimal die Teilnahme am Finale.

Eine Eins-Live-Mitarbeiterin wundert sich darüber, dass Dorsten immer bei den WDR-Spielen ganz vorne mit dabei ist. „Da haben wir extra in diesem Jahr die Spielregeln geändert, damit auch andere



Lehrer Fabian Sturm holte 12 Punkte.

man den Sieg wirklich zu wollen.“ So ist das Petrinum bis zum heutigen Tage die einzige Schule, die das „Eins Live Schulduell“ zweimal gewonnen hat. Das erste Mal holte Tobias Mattheis 2009 Jan Delay zu einem exklusiven Livekonzert mit der Band Disko No. 1 in die Turnhalle des Gymnasiums.

## Konzerte mit Jan Delay und Marc Forster

2015 fand dann Marc Forster dank eines 12-Punkte-Sieges von Fabian Sturm den Weg nach Dorsten. Sowohl die Finalteilnahmen als auch die fulminanten Konzerte sorgten für unvergessliche Momente